

## ***Primula elatior*** ***Crescendo® Mix***

Gartenprimel

### ***Kulturanleitung***

**Verwendung:**

Topfpflanze, Schalen- und Beetbepflanzung,  
Schnitt

**Standort:**

Halbschatten - Schatten

**Pflanzenhöhe:**

18 cm

**Kulturdauer:**

7-9 Monate

**Aussaattermin:**

Mai-Juni für Blüte ab März mit frostfreier  
Überwinterung (Kalthaus); März-Mai mit  
Überwinterung im Folientunnel/Freiland

**Kornablage:**

Einzelkornablage in Plugs; breitwürfig

**Keimbedingung:**

20-30 Tage bei 18 °C Dunkelkeimer. Aussaat  
leicht mit Vermiculite abdecken, stark anfeuchten  
und im Kühlhaus bei 14 °C für etwa 8-10 Tage  
vorquellen lassen (gleichmäßigere und  
beschleunigte Keimung). Spätestens ab dem 10.  
Tag die Aussaat im Gewächshaus bei 18 °C  
aufstellen und langsam ans Licht gewöhnen.  
Nach Erscheinen der Keimblätter die  
Substratfeuchte reduzieren und bei hoher  
Sonneneinstrahlung schattieren.

**Topfen:**

8-10 Wochen nach Aussaat 1 Pflanze in 10-13  
cm Topf

**Substrat:**

Salzarme, lockere humose Substrate, 15-30 %  
Ton, 0-20 % Zuschlagsstoffe (Perlite,  
Rindenumus), 0,5-1,5 kg MND /m<sup>3</sup>, 0-3 kg  
Langzeitdünger (LZD, 6-9 Monate)/m<sup>3</sup>,  
Fe-Chelate, Spurenelemente, pH-Wert: 5.8-6.2

**Temperatur:**

10-15 °C. Lüftungstemperatur: 18 °C.  
Überwinterung ist frostfrei bei 3-5 °C oder im  
Freiland/Folientunnel mit Vliesabdeckung  
möglich. Die Blattrosette sollte vor der  
Überwinterung gut ausgebildet sein.  
Wechseltemperaturen (10-12 °C Tag- und 1-2 °C  
Nachttemperatur) für 4-6 Wochen fördern bei  
frostfreier Überwinterung den Knospenansatz  
erheblich. Antreiben ab Woche 45 für 12-15  
Wochen bei einer Temperatur von 10-14 °C.  
Höhere Temperaturen mindern die Blüten- und  
Pflanzenqualität und das Blattwachstum wird  
stark gefördert. Für die Schnittblumenproduktion  
die Pflanzen satzweise im Kalthaus bei 10-12 °C  
aufstellen. Kühlung Lagerung blühender Pflanzen ist  
bei 0,5-2 °C bis zu 4 Wochen möglich.

### **Düngung:**

Mittlerer Nährstoffbedarf. Zwei Wochen nach dem Topfen mit der Nachdüngung eines ausgeglichenen MND (ca. 150-200 mg N/l, bei 0 kg LZD/m<sup>3</sup> im Substrat) wöchentlich beginnen. Ab August die Düngung auf einen Kali-betonten MND (N: K<sub>2</sub>O-Verhältnis: 1:1,5) umstellen. Auf eine gute Kaliversorgung achten. Kali-Mangel verursacht Blattrandnekrosen. Bei übermäßiger N-Düngung werden die Blätter zu groß. Auf eine ausreichende Fe-Versorgung achten. Hohe pH-Werte im Substrat, Staunässe und eine zu kalte Kulturführung führt zu Fe-Mangel, daher 1-2 mal während der Kultur vorbeugend mit Fe-Chelaten und gegen Mg-Mangel mit Bittersalz (0,05 %) düngen. Harnstoff-Spritzungen können bei gelben Blättern erfolgreich durchgeführt werden. Der Salzgehalt sollte im Substrat nicht über 2 g/l ansteigen. Lieber mehrmals mit einer niedrigen als einmal mit einer hohen Konzentration düngen. In der Ruhephase die Düngung einstellen. In der Treiberei mit einem Kali-betonten MND (ca. 150-200 mg N/l) düngen. Während der Blütenbildung auf eine ausreichende Phosphatversorgung achten. Auswaschungsverluste durch hohe Niederschlagsmengen im Freiland unbedingt mit berücksichtigen.